

Genf-Ober, Route d'Oera  
Campagne Schaffner  
9/6. 1904



„Bravo“? lieber Herr Direktor?  
Nun, das hat mich aber aufrichtig  
gefreut, dass Sie mir bravo zurufen!  
Und gleich selbst das große Feuilleton  
geschickt! Vielen herzlichen Dank!  
Mir machen diese Feuilletons Spass,  
wenn kann ja so Manches sagen, wo  
für man sonst keine Stelle findet,  
in das man doch sagen muß. So ist  
mir das Feuilleton auch eine Kunst-  
form für sehr bestimmte Zwecke.  
Und ich mache das bei aller Vor-  
sicht immerhin schnell, 5 Stück  
hab'ich schon fertig, davon ist eines  
bereits am 29 Mai in der Frankfurter  
erschienen & eines befindet sich seit  
dem 25 Mai schon an seinem guten  
Ort, nämlich, — erschrecken Sie bitte  
nicht zu sehr, lieber Freund! bei  
der neuen freien Presse!!! als Ihr freund-  
licher Warnungsruf kam, (am 26 Mai)

den ich in Geschenken schon sofort &  
seitdem bereits sehr oft beantwortet  
habe - was ich zu entschuldigendem bitthe-  
stiegen mir ganz langsam die Haare  
zu Berge, & da ich sie nun immer  
noch, wenn auch 23. Mai schon hatte ich  
Ihren ersten Brief missverstanden,  
mein drittes „Japanisches“ der neuen  
Freien Presse versetzt! aber vielleicht  
geben sie es mir noch wieder ich  
~~da sie bis jetzt noch keine Zusage geschickt haben.~~  
habe sie darum gebeten, Um Herr  
Pötyl, der mir für das erste Feuille-  
100 Mark gegeben hat, wie ich verlangte,  
hat ich ganz offenkundig geschrieben,  
dass ich dieser Feuilletons 10-12 zu  
schreiben gedünke, & dass ich sie außerdem  
schon anderswo vergeben habe, weil  
doch er allein nicht alle nehmen  
kann, wie mir der Umstand beweist,  
dass Feuilletons bereits eine Reihe „dünken“  
müsste! Falls er aber noch eins will,  
möchte er mich freundlichst be-  
schränken. Ich will von den Dingen

eine nette kleine Broschüre machen,  
die ich „Japanische Streiflichter“  
oder so was nennen. Natürlich will  
ich sie Sache nicht lange hinausziehen,  
Eure Güte müssen, denk ich, alle Feuille-  
tongedruckt sein & spätestens Sept. muss  
die Broschüre gedruckt sein, sonst  
wird's altbacken. Die Japaner werden  
ja Port Arthur bald haben, & wer weiss,  
ob der fürchterliche Krieg nicht saum  
schnell zu Ende ist. Wenn ich auch  
meine eigene Arbeit nicht für so nichts  
nützig halte, dass sie saum gleichent-  
wertet wird, so weiss man doch, wie  
schnell das öffentliche Interesse vom  
Neuen auf das Neuere überpringt.

Feuilletons über verschiedene Voren-  
stellungen haben ich fast nie geschrieben,  
es kam mir jetzt auch nicht in erster  
Linie darauf an, Feuilletons zu schreiben,  
sondern meine Begegnungen mit Japa-  
nern & meine Meinung über ihre Kultur  
wie das zu schreiben,

